Bausatz Posten 28

Produktinformation



112,50EUR

inkl. 19% USt. zzgl. Versand

Auf Lager

Vorbild:
Dienst an der Schranke: Schrankenwärter Josef Plesker steht pflichtbewusst an seinem Posten 28, Signalhorn und Warnflagge fest in seinen Händen haltend. Er wartet auf die Vorbeifahrt des angekündigten Güterzuges von Oberhausen über Coesfeld - Rheine nach Wilhelmshaven oder Emden. Kohlenzüge und Güterzüge mit Exportprodukten aus dem Ruhrgebiet sind auf dieser Strecke von 1879 bis 1984 häufig anzutreffen. Die Schranke ist geschlossen, in wenigen Minuten wird Josef Plesker sie nach Durchfahrt des Zuges mithilfe der Schrankenwinde wieder hochkurbeln. Sein Sohn Anton, der vermutlich diese Aufnahme seines Vaters bei der Arbeit gemacht hat, ergreift später erfolgreich den Beruf des Lokomotivführers - Traum eines jeden Jungen damals.

Das alte Foto aus einem vergilbten Eisenbahner-Familienalbum von 1929 lässt den Betrachter unwillkürlich die Atmosphäre der alten Dampf-Eisenbahn atmen. Dr. Daniel Hörnemann vom Eisenbahnmuseum Lette/Westfalen hat es dankenswerterweise der Nachwelt erhalten.

Die preußischen Schrankenwärtergebäude sind in Westfalen stellenweise noch bis heute anzutreffen. Alle ein wenig verschieden, aber immer aus den charakteristischen Ziegelsteinen sorgsam gemauert, mit preisgünstiger Teerpappe gedeckt, oft schon von der Natur zugewuchert oder auch zerstört. Es gab sie einst zu Tausenden in allen preußischen Provinzen, vom Rheinland bis nach Ostpreußen. Sie

waren wichtiger Bestandteil der Eisenbah eit und wurden erst in unseren Tagen sukzessive durch elektronisch gesicherte setzt. Der Beruf des Schrankenwärters stirbt aus, es gibt nur noch wenige davon

Produktinformation



REAL Modell

Produktinformation





Lupe = auf das Bild klicken

Produktinformation

Mit dem Modell dieses typisch preußische[illegible]rpostens erweitert die Firma REAL-MODELL ihr inzwischen gut eingeführtes [illegible]-O-Architektur-Nachbildungen zum Thema "Bahnhof". Passend zum preußischen Bahnhof "Lippramsdorf", der Bahnhofs-Toilette, Stellwerk und Gleiswaage sowie Kiosk werden die Merkmale der nord- und mitteldeutschen Eisenbahn-Architektur originalgetreu aufgegriffen und konsequent umgesetzt.

Das Modell wird - wie die anderen dieser Firma auch - in einer speziellen Fotoätztechnik mit differenzierter, dreidimensionaler Oberflächenstruktur hergestellt (vertiefte Fugen, vorbildgerechte Steingröße) und im Resin-Vakuumguss praktisch luftblasenfrei gegossen. Durchgefärbtes Material, vorbildliche Wandstärken, feine Detaillierung von Fenstern, Türen, Türbändern, Dachrinnen usw. sind selbstverständlich. Messingätzteile ergänzen den Bausatz.

Text: Herr Erb.



Produktinformation



Die Einzelteile des Bausatzes

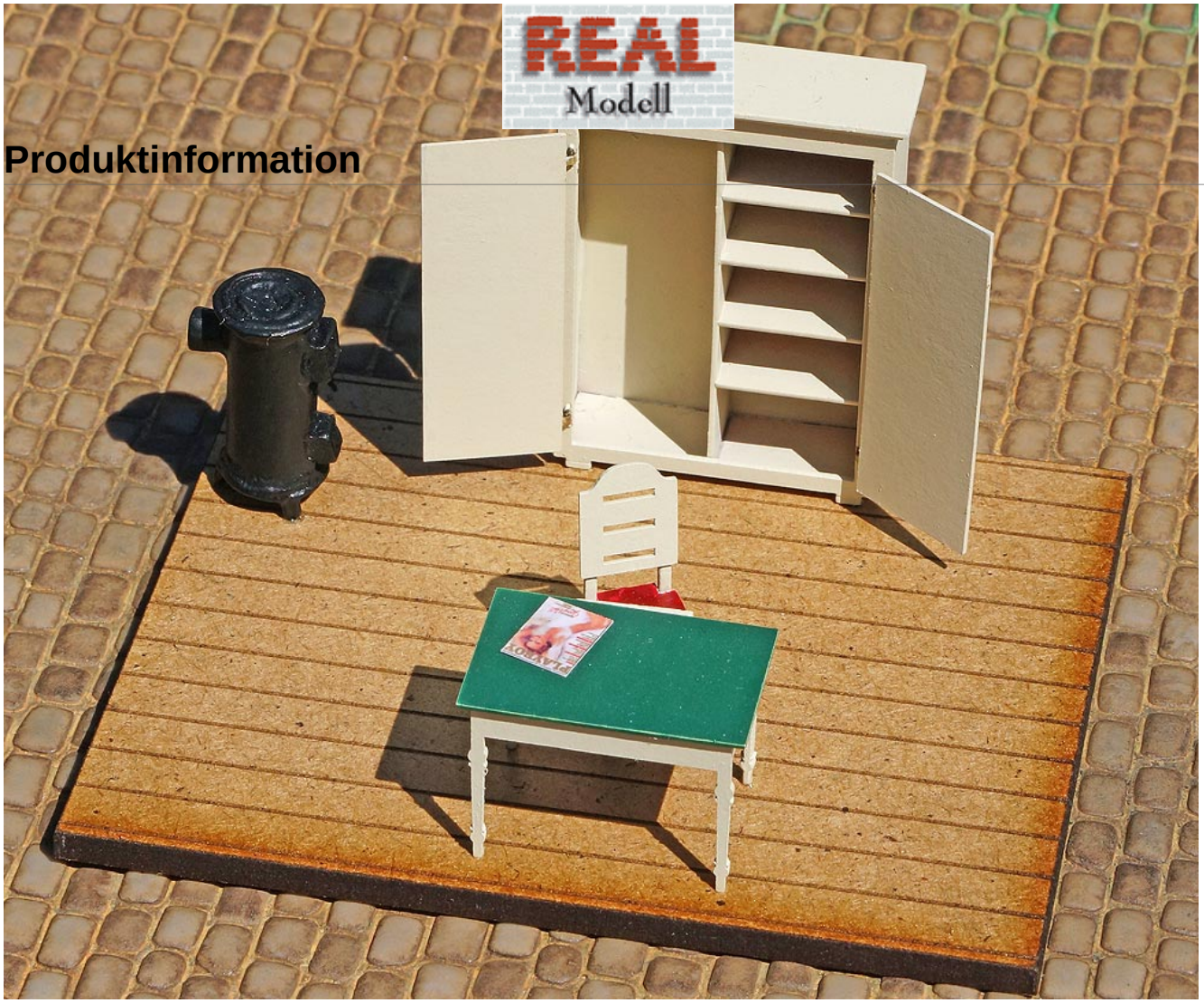


Das Dach ist abnehmbar

Produktinformation



Zusatzbausatz Inneneinrichtung



Produktinformation

Produktinformation

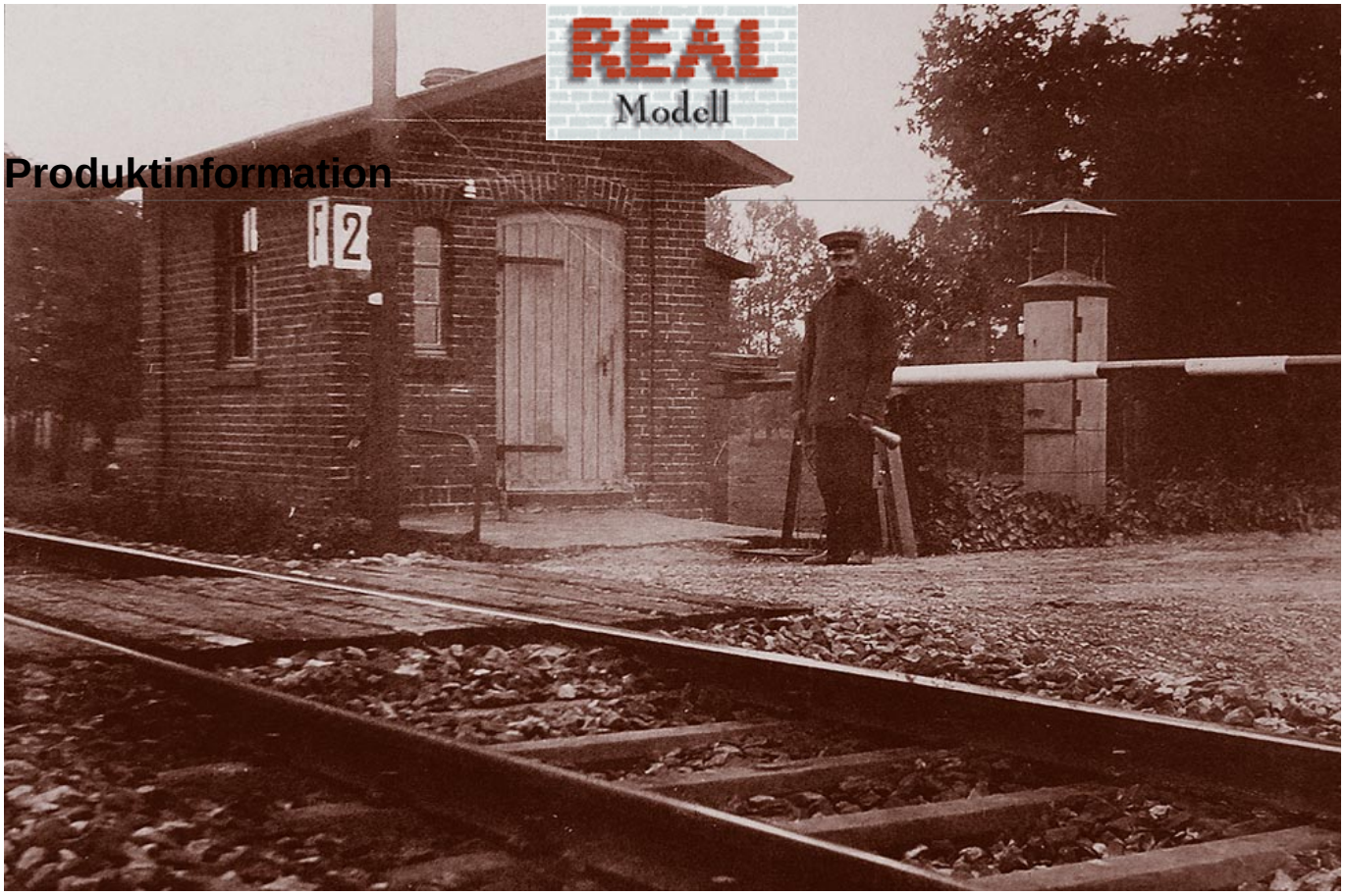


Foto Originalgebäude Stand 1929 Lupe = auf das Bild klicken

Bausatz:
Komplettbausatz mit Toiletten- und Lagerraum-Anbau. Aus gefärbten Resin-Kunststoff, mit 0,3 mm Messingblech für das kleine Fenster und Kleinteile.
Ausführliche Bauanleitung mit Fotos.

Maße 80 x 93 mm.

Zusatzbausatz Inneneinrichtung >

Zum Bemalen empfehlen wir die Elita-Farbsets >

Der Posten 28 in der Fotogalerie >

Und nochmals, von einem Genie gealtert >

Wie alle unsere Gebäudebausätze wird dieses Modell aus purem Resin (ein 2-Komponenten-Kunststoff) in Siliconformen gegossen. So können die aufwändig erstellten Urmodelle mit allen feinsten Details wiedergegeben werden. Das Resin ist lösemittelbeständig, somit ideal zum Bemalen geeignet.
Die Wände sind dick, mindestens 5 mm bis zu12 mm. Und alle Wände sind komplett "bestückt", das heißt, alle Details sind in einem Stück angegossen.
Auch bei den Dächern sind die Dachrinnen (ultrafein) mit in einem Stück hergestellt. Das spart viel Zeit bei der Montage des Bausatzes, es müssen lediglich die Wände und Dächer zusammengeklebt werden. Dann können noch die Mauerfugen mit unserer Spezialfarbe (im Bausatz enthalten) verfugt werden.
Ein fantastisches Ergebnis entsteht - eben ein Real-Modell.